

Mit dem Versand des Jahresberichts zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verfolgen wir wie bisher das Ziel, die Behandlung der statutarischen Geschäfte zügig durchzuführen. Damit wollen wir Zeit gewinnen für das anschliessende „Heimatbuch-Forum“, aber auch Raum schaffen für den gesellschaftlichen Teil des Abends. Überdies sollen damit auch jene Vereinsmitglieder erreicht werden, welche an der Generalversammlung leider nicht teilnehmen können.

Mit über 90 Vereinsmitgliedern und Gästen war die **57. Generalversammlung** vom 8. Juni 2017 überdurchschnittlich gut besucht. Drei Punkte stachen aus der Traktandenliste heraus: Wahlen, Verabschiedungen und Würdigungen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Susy Brupbacher Wild und Ernst Mannes. Abschied zu nehmen galt es von Marie-Louise Brennwald, welche nach 13 Jahren verdienstvoller Tätigkeit ihr Mandat als Vizepräsidentin zurückgab. Verdankt wurde auch das Wirken der beiden zurücktretenden Chronistinnen Nicole Chappius und Claudia Imholz. Mit einem Jahr Verspätung zwar, aber nicht minder herzlich, wurde das nun bereits 21 Jahre dauernde Engagement von Karin Aeschlimann als Redaktionsleiterin der Chronik gewürdigt. Dass Prof. Heiner Peter wie wohl kein Zweiter kulturelle und historische Spuren in Meilen hinterlassen hat, wurde von Dr. Heinrich Boxler in seiner Laudatio zum 90. Geburtstag von Heiner Peter treffend formuliert. Die übrigen Traktanden warfen keine grossen Wellen. So nahm die Versammlung Kenntnis von der fast ausgeglichenen Jahresrechnung, genehmigte die Herausgabe des Heimatbuches und bewilligte bei einem unveränderten Beitrag das Budget für das kommende Vereinsjahr.

Am an die GV anschliessenden **Heimatbuch-Forum 2017** hatten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene das Wort. Unter dem Titel „Jung sein in Meilen“ ermunterte unser Redaktor, Dr. Hansruedi Galliker, die vier Forumsteilnehmer dazu auf, sich aus Sicht der jungen Generation über Qualitäten oder Mängel von Meilen als Wohn- und Aufenthaltsort zu äussern. Nebst vielen positiven Punkten kam auch eine respektable Wunsch- bzw. Mängelliste zusammen, welche vom anwesenden Gemeindepräsidenten Dr. Christoph Hiller - wie das folgende Beispiel zeigt - durchaus ernst genommen wurde. Denn nur zwei Wochen nach dem Anlass konnte dem Meilemer-Anzeiger entnommen werden, dass im Verlaufe des Sommers ein geäussertes Wunsch erfüllt und beim Tauchhüsli auf dem ehemaligen Kaffee-Hag Areal am See in Feldmeilen eine Toilettenanlage errichtet werde.

Der seit einigen Jahren mit dem Kirchgass-Fest zusammengelegte **Neuzuzüger-Anlass** fand am 1. Juli 2017 bei besten Wetterverhältnissen statt. Die Erfahrung schliesst an jene der Vorjahre an: Die Präsentationen der Vereine stossen auf relativ wenig Interesse, weil sich die „Kundschaft“ auf dem Weg von der Fähre an die Kirchgasse bzw. Schulhausstrasse „verläuft“. Wir nutzten unsere Präsenz deshalb vor allem, um im Publikum Werbung für den Dorfrundgang zu machen.

Als weise erwies sich die Disposition, für den **Dorfrundgang** vom 26. August 2017 gleich fünf Führer – Dölf Brupbacher, Dr. Peter Kummer, Hans Isler, Walter Wegmann und Werner Wunderli – zur Verfügung zu stellen. So konnte die rekordhohe Teilnehmerzahl von mehr als 100 Interessierten gut aufgeteilt werden. Auf dem knapp zweistündigen Bummel von der Seeanlage in Meilen entlang der „Meilemer-Riviera“ bis zum Strandbad Feldmeilen wurde über Geschichte und Entwicklung aber auch über Aktuelles in unterhaltender Form berichtet. Auf besonderes Interesse stiessen erwartungsgemäss die drei Patrizierhäuser „Seehalde“, „Pächterhaus“ und „Horn“. Erfreulicherweise durften die Teilnehmer die Gärten und Höfe der drei herrschaftlichen Sitze betreten und konnten sich so noch besser das Leben am See in alter Zeit vorstellen. Abgeschlossen wurde der Rundgang mit einem reichhaltigen, von der Gemeinde Meilen gestifteten Aperó in der Feldner Badibeiz.

Ist Meilen ein Ort für Kinder und Jugendliche? Mit dieser Frage wurde die Einladung zur **Vernissage** des neuen Heimatbuches vom 23. November 2017 überschrieben. Dies deswegen, weil das Heimatbuch 2017 mit Schwergewicht der Jugend gewidmet ist. Und in der Tat: Die Fragestellung hat das Interesse geweckt. Mit den über 80 Besuchern waren die bereitgestellten Plätze im Keller des Ortsmuseums vollständig besetzt, als der erst 13-jährige, sehr talentierte Gitarrist Niels Baumberger den Anlass musikalisch eröffnete. In gewohnt gekonnter Weise stellte anschliessend unser Redaktor, Dr. Hansruedi Galliker, den Inhalt der 57. Ausgabe des Heimatbuches vor. Schon wenige Tage nach der Vernissage erschien in der Zürichsee-Zeitung unter dem Titel „Von Jungsein und Jugendzeit in Meilen“ an prominenter Stelle ein ausführlicher redaktioneller Beitrag. Damit wurde einmal mehr auf die Einzigartigkeit „unseres“ Heimatbuches hingewiesen.

Vom 6. bis 8. April 2018 haben wir uns an der **MEILEXPO 18** beteiligt. Zusammen mit rund dreissig anderen Vereinen präsentierten wir im Gemeindehaus die sogenannten „meibox“. Die Herausforderung bestand darin, verpackt in einer Holzkiste, die jeweilige Tätigkeit des Vereins darzustellen. Diese – für uns als Buchherausgeberin – nicht ganz einfache Aufgabe konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung durch unsere Grafikerin, Gabrielle Beutter, auf sehr kreative Art und Weise lösen.

Der **Vorstand** hat sich in drei ordentlichen Sitzungen mit den anfallenden Geschäften befasst. An der ersten Sitzung wurden Ernst Mannes als Vizepräsident und Susanne Brupbacher als Beisitzerin in ihre Chargen eingesetzt. Nebst der Vorbereitung der von der Vereinigung durchgeführten Anlässe stand wie immer die Produktion des Heimatbuches im Zentrum. Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle einmal mehr dem Redaktor, der für die Chronik verantwortlichen Karin Aeschlimann, Gabriella Beutter als Grafikerin aber auch dem Team des Feldner-Druck für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der **Beirat** hat entsprechend seiner Funktion als „Ressourcen- und Resonanzraum“ die Herausgabe des Heimatbuches begleitet. An zwei Sitzungen wurden viele Ideen zum Inhalt künftiger Heimatbücher eingebracht, potentielle Autoren vorgeschlagen und als „Jury“ die letzte Ausgabe des Heimatbuches kritisch gewürdigt sowie Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Der vom Beirat eingebrachte Vorschlag, die Titelgebung des Heimatbuches zu überprüfen, wurde vom Vorstand weiterentwickelt. Den neuen Auftritt werden wir an der Generalversammlung präsentieren.

Aus dem **administrativen Bereich** gibt es erneut Erfreuliches zu berichten. Wie bereits im Vorjahr waren unsere Werbeaktivitäten wiederum von Erfolg begleitet. Wir konnten 43 Neumitglieder – davon 25 ehemalige Sympathisanten – und 22 neue Sympathisanten gewinnen. Trotz Abgängen in Folge von Alter, Todesfall, Wegzug oder Desinteresse erhöhte sich der Mitgliederbestand weiter. Die Druckauflage betrug 1.600 Exemplare. Davon wurden knapp 1.500 Exemplare versandt, darunter nicht ganz 200 Bücher für die Werbeaktion. Weil das Geschäftsjahr per 30. April erst nach der Niederschrift dieses Jahresberichtes schliesst, liegt der Rechnungsabschluss noch nicht vor. Der Kassier prognostiziert auf Basis einer vorsichtigen Hochrechnung ein Ergebnis, das etwas besser als budgetiert abschliessen wird. Dies wurde möglich wegen des wiederum sehr grosszügigen Beitrags der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter und der Zusatzbeiträge der 41 Fördermitglieder. Details zur Rechnung folgen anlässlich der Vorstellung der Jahresrechnung an der Generalversammlung.

Meine Berichterstattung schliesse ich mit einem herzlichen Dank: Dem Vorstand für die wie immer konstruktive Zusammenarbeit, dem Beirat für die wertvollen Impulse, den Autorinnen und Autoren, den Chronisten und Chronistinnen und allen übrigen Mitarbeitenden für die wiederum gelungene Ausgabe 2017 des Heimatbuches. Besonderer Dank gebührt auch der Gemeinde Meilen, ohne deren Beitrag die Herausgabe des Heimatbuches nicht möglich wäre. Danken möchte ich aber insbesondere Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, für Ihre immer wieder bewiesene Treue zum Heimatbuch Meilen.

Meilen, Mitte April 2018

Hans Isler, Präsident